



# *Ernten und danken*



Ernte - das Ergebnis der eigenen Arbeit sehen, in Händen halten oder zumindest wissen, dass der eigene Einsatz nicht umsonst war. Das ist nicht selbstverständlich. Nicht alles haben wir in der Hand, unsere Bemühungen reichen alleine nicht aus. Gerade deshalb haben wir Grund, für unsere Ernte dankbar zu sein.

**In**

Eindrücke vom  
Jungscharlager

S. 5

**It**

Die kleinen  
Pflänzchen

S. 2

**ha**

Erstes Pfarrblatt  
und erster  
Podcast

S. 8



---

# Die kleinen Pflänzchen

Die Paradeisernte in unserem kleinen Gemüsegarten ist heuer wieder phänomenal. Wir kommen gar nicht nach mit dem Verarbeiten und Verschenken. Eigentlich ist es jedes Jahr dasselbe. Wir kaufen im Frühjahr nur wenige Pflanzen zum Einsetzen. Aber dann kommen da und dort die kleinen Pflänzchen, die einfach von selbst aufgehen. Die werden natürlich auch gepflegt. Und bei der Ernte stellt sich dann heraus: die ursprünglich kleinen Pflänzchen bringen den besten Ertrag.

Der Herbst ist die Zeit des Erntedanks. Und wir können wieder sehr dankbar sein. Unser Ort ist von Unwettern und Katastrophen großteils verschont geblieben. Das ist keine Selbstverständlichkeit angesichts der Klimakrise. Wir müssen uns daher auch die Frage stellen: Was können wir beitragen, damit es zu keinem Klimakollaps kommt? „Nichts“ ist die falsche Antwort, auch wenn wir uns ohnmächtig fühlen. Im großen Weltgeschehen sind wir natürlich ein ganz, ganz kleines Pflänzchen, aber im Garten Gottes können auch die kleinsten Pflänzchen reiche Frucht bringen (siehe oben).

**Alle können wir an der  
Bewahrung der  
Schöpfung mitarbeiten.**

(Papst Franziskus)

Wer sich ausschließlich über die Medien informiert, der wird ein düsteres Bild über den Zustand der Welt haben. Medien verstärken die Erregung, damit sie unsere Aufmerksamkeit bekommen. Natürlich gibt es das Schlechte und die Gefahren, aber nicht nur. Wir brauchen die Zuversicht, dass es eine lebenswerte Zukunft geben wird. Diese Zuversicht bekommen wir, wenn wir immer wieder auf das blicken, was gelingt: auf das scheinbar Kleine, das

Unscheinbare, das Leise. Es ist wie die Arbeit eines Goldgräbers, der aus einem Geröllhaufen die kleinen goldenen Nuggets heraussieben möchte. Wenn er nur einen Blick für das Geröll hat, wird er kein Gold finden.

Bitte nicht falsch verstehen: es geht nicht darum, Dinge zu verniedlichen, sondern darum, das ganze Bild zu sehen. Wir brauchen eine neue Sicht auf die Welt, ein Sehen und Beobachten mit den eigenen Augen, nicht mit den Augen der Medienmacher. Wir brauchen Augen und das Herz für die kleinen Pflänzchen.

---

Wo sind die kleinen Pflänzchen?

Das sind wir selbst! Jeder von uns ist ein kleines Pflänzchen, das von Gott vorgesehen ist, reiche Frucht zu bringen. P. Franziskus in der Enzyklika Laudato Si: „Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“

Kleine Pflänzchen müssen gesehen und gepflegt werden, damit sie wachsen können und später Frucht bringen. Es gibt dieses Gesetz: Was ich wahrnehme, das wächst. Wenn ich nur den Mist sehe, wächst ein Mistberg. Wenn ich das Gute sehe, dann wächst Gutes. (Kann getestet werden, indem man einander Mutmacher-Geschichten erzählt). Wenn ich die kleinen Pflänzchen sehe, dann wachsen sie. Wertschätzung macht kleine Pflänzchen wertvoll. Wir können uns also gegenseitig dazu verhelfen, als Mensch zu wachsen und so zu einer besseren, gesünderen, lebenswerten Welt beitragen.

Die neue Art zu sehen, braucht ein wenig Übung. Wir können uns über die Kinder in der Nachbarschaft freuen, die die zukünftige Welt gestalten werden. Wir können uns über die Alten in der Nachbarschaft freuen, die vielleicht manchmal eine



Aus den kleinsten Pflänzchen werden große. (Bild: mp)

wenig grantig daherkommen, in denen aber ganz viel Lebenserfahrung steckt. Wir können auf die Menschen in der Umgebung zugehen und ihnen zuhören. Welche positiven Anliegen stecken in den Sorgen, die sie bewegen?

Wer mit einem Goldgräberblick durch die Gegend geht, wird viele schöne Dinge entdecken und wird kleine Pflänzchen wahrnehmen. Das wird ihn selbst und andere verändern. Das ist die Veränderung des Großen durch viele kleine Pflänzchen.

Guter Gott, wir sagen DANKE für alles, was wir geerntet haben und besonders DANKE sagen wir für die kleinen Pflänzchen, die du ausersuchen hast, an deiner Welt mitzugestalten. Und DANKE, dass ich da auch dazu gehöre!

Martin Schiff

---

## Rückblick

# Eine Woche Spiel, Spaß und Gemeinschaft



### *Eindrücke vom Jungscharlager in Krieglach*

Das diesjährige Jungscharlager durften wir am Annerlbauernhof, welcher sich auf einem Berg in Krieglach befindet, genießen. Umgeben von Wald und Wiese konnten wir viel Zeit zusammen in der Natur genießen. Jeden Abend nach dem gemeinsamen Abendessen nutzten wir die große Spielwiese mit Blick über die Berge zum Ausklang unseres Tages. Hier haben wir außerdem Lagerfeuer gemacht, bei denen viel gesungen und Würstel gegrillt wurden. Die meiste Zeit des Lagers verbrachten wir im Wald; dabei wurde sehr viel gespielt. Neben dem Pfeiferlspiel, Anschleichen an die Leiter und Co., galt als der diesjährige Favorit das Wimpelspiel, welches die Kinder am liebsten Tag und Nacht gespielt hätten.

Während bei der Olympiade die sportlichen Fähigkeiten und vor allem der Ehrgeiz unter Beweis gestellt werden konnten, konnten in den unterschiedlichsten Spielen und Bewerben Punkte für die WM gesammelt werden.

Dabei wurde auch ein Tag dafür genutzt, in mehreren Gruppen Hütterl zu bauen, welche dazu dienen sollen, dass kleine Tiere des Waldes eine Unterkunft finden können.

Auch ein Ausflug zum Einkaufen in das Dorf durfte nicht fehlen. Dabei haben wir den Weg in das Tal und wieder den Berg hinauf sehr gut gemeistert.



Ein Highlight am Lager war die Alpaka-Abendwanderung.

---

Wir möchten uns herzlich bei P. Waldemar bedanken. Bereits vor der dem Lager hat er mit uns im Pfarrgarten einen Reisesegen abgehalten. Zudem hat er den Weg in die Steiermark auf sich genommen, um mit uns gemeinsam eine Messe am Jungscharlager zu feiern, welche trotz Regenwetters im Aufenthaltsraum stattgefunden hat. Wir hatten die meiste Zeit des Jungscharlagers ein Riesenglück mit dem Wetter und Großteils hat die Sonne gestrahlt. Die wenigen Regenstunden und Pausen nutzten wir dazu mit mitgebrachten Perlen Armbänder und Anhänger zu basteln, welche auch fleißig untereinander getauscht wurden.

Zudem konnten alle eine eigene Tasche bemalen und gestalten. Ein großes Highlight stellte dieses Jahr unsere Alpakawanderung dar. Dabei durften wir mit einigen Alpakas eine Abendwanderung unternehmen. Jeweils zwei von uns

und ein Alpaka bildeten ein Team und marschierten los.

Des Weiteren gilt ein großer Dank Bürgermeister Martin Almstädter und der Gemeinde, welche die Kosten für den Reisebus zur Hin- und Rückfahrt in die Steiermark übernimmt. Dadurch konnte uns eine sichere An- und Abreise garantiert werden.

Die vielen Erlebnisse, Geschichten und Momente sowie die Gemeinschaft, der Zusammenhalt, das Miteinander, das viele Lachen und der gemeinsame Spaß können in Worten gar nicht beschrieben werden. Es war ein großartiges Lager mit einer noch großartigeren Gruppe.

Umso mehr freuen wir uns, verraten zu können, dass bereits die Planungen für das nächste Jahr gestartet haben und wir uns jetzt schon sehr auf alte und neue Gesichter am Jungscharlager freuen.

Birgit Göbl



P. Waldemar hat die Jungschar-Kinder in der Steiermark am Lager besucht und mit ihnen Messe gefeiert. (Fotos diese und vorige Seite: Jungschar Petronell)

---

# In die Nacht mit D'Accord

*So schön war der Chor-Abend im Pfarrhof! Eine Besucherin erzählt:*



Foto: Ch. Moschitz

„In die Nacht mit D'accord“ lautete der Titel der Veranstaltung, die am 31. August im Pfarrgarten stattfand. Es wurden in einem stimmungsvoll dekorierten Pfarrgarten Lieder eines sehr engagierten Chores zum Besten gegeben. Man konnte die Begeisterung jedes einzelnen Mitglieds förmlich spüren. So wurden auch die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern angesteckt, einfach mitzusingen oder nur zu genießen.

Ein herrliches Buffet lud zur Stärkung ein und man konnte sich bei einem guten Gläschen Wein mit Bekannten unterhalten.

Den Abschluss der Darbietung rundete ein gemütliches Beisammensitzen beim Lagerfeuer ab. Hier konnte man mit den Chormitgliedern das eine oder

andere Lied mitsingen und eine gute Stimmung und Fröhlichkeit genießen. (Schade für alle, die nicht dabei waren!)

Es war ein toller Abend bei herrlichem Wetter (ohne Gelsen), der vielleicht in den nächsten Jahren eine Fortsetzung finden könnte.

Ein herzliches Dankeschön an die Chorleiterin, Monika Fritsch, die Instrumentalbegleitung, Technik und natürlich alle Sänger und Sängerinnen, sowie alle freiwilligen Helfer und Helferinnen, die dieses Sommerkonzert ermöglichten.

Viele haben ja wahrscheinlich keine Ahnung, welche Arbeit dahinter steckt, so eine Aufführung auf die Beine zu stellen.

Gastkommentar eines begeisterten Fans (Name der Redaktion bekannt)

---

Das Pfarrleben in Worte gefasst:

# Pfarrblatt und Podcast

*Vor 70 Jahren erschien das erste Pfarrblatt. - Heuer erscheint der erste Podcast, in dem es um das Pfarrblatt und seine Geschichte geht.*

Beim Durchblättern und Lesen der ersten Pfarrblätter aus den 1950er Jahren bekommt man einen kleinen Eindruck vom Leben in Petronell und vor allem in der Pfarre damals. Die genannten Gottesdienste, Feste, Veranstaltungen und die Art, wie Prof. Schoral über den Glauben geschrieben hat, lassen die Leserin ein wenig in die Vergangenheit eintauchen.

Es ist erstaunlich, dass es schon so früh in unserer kleinen Pfarre ein derartig professionell gestaltetes Pfarrblatt gab. Die Qualität ist wirklich gut, nur die Schrift ungewohnt und daher ein bisschen schwer zu lesen.

Das Pfarrblatt ist seit 1954 nicht jedes Jahr erschienen. Immer wieder gab es Unterbrechungen, doch seit 1979 wird es mehrmals im Jahr in Petronell verteilt.

Was hat sich in den Jahren alles verändert? Wie haben Menschen das Leben in unserer Pfarre vor 70 Jahren und weniger erlebt? Welche Geschichten haben keinen Eingang ins Pfarrblatt gefunden? Wie haben sich die Konzeption und Herstellung des Pfarrblatts verändert? Wer hat in den letzten Jahrzehnten daran gearbeitet?

All diesen Fragen sind Johanna Fritsch und ich in den letzten Wochen nachgegangen und haben Informationen und Erlebnisse von verschiedenen Leuten gesammelt. Das alles wollen wir Ihnen in einem Podcast (so etwas wie eine Internet-Radiosendung) präsentieren. Wir haben keine wissenschaftliche Abhandlung daraus gemacht, sondern wollten vor allem Erinnerungen festhalten. Es ging uns dabei um die subjektiven Wahrnehmungen und Erfahrungen unserer Gesprächspartner:innen.

Auf der Pfarrhomepage und über die sozialen Medien erscheint jede Woche eine kurze Episode. Einfach anklicken und anhören. Lassen Sie sich ein wenig in die Vergangenheit entführen und sich zum Nachdenken über die Zukunft anregen. Wir wünschen viel Freude damit - mindestens so viel, wie wir beim Machen hatten!

Martina Pelikan

Mit diesem QR-Code kommen Sie auf die Pfarrhomepage. Dort finden Sie unter „Aussendungen“ wöchentlich neue Folgen des Podcasts.





# Nachrichten

der

## Pfarre

### Petronell-

### Carnuntum

1. Jahrgang

Weihnacht 1954

1. folge

### Liebe Pfarrangehörige, Wohltäter und Freunde unserer Pfarre!

Mehr als vier Jahre bin ich nun als Pfarrer in Eurer Mitte. Bischof und Patron hatten mich damals ernannt. Mit aufrichtiger seelsorglicher Liebe war ich gekommen, um mit der Gnade Gottes und meinen bescheidenen Kräften an die Neugestaltung unserer Pfarre heranzugehen. Eurem guten Willen und tatkräftiger Opferfreudigkeit ist es zu verdanken, daß in den vergangenen Jahren dieser Aufbau auf seelsorglichem, aber auch baulichem Gebiet mit Erfolg begonnen werden konnte und weiter durchgeführt wird. Gott möge es Euch reichlich lohnen!

Um eine noch engere Verbindung zwischen Pfarrgemeinde und Pfarrer, aber auch mit all jenen, deren Wiege einst hier stand oder die längere Zeit in unserem Orte gelebt haben, herzustellen, soll nun dieses Pfarrblatt erstmals in Eure Wohnungen kommen und bittet als gutgemeinter Brief Eures Pfarrers aufgenommen zu werden. Vergangenes soll nicht vergessen, Gegenwärtiges getan und Zukünftiges geplant werden. Möge unser Pfarrblatt dazu beitragen, einander noch besser zu verstehen. Dies gilt vor allem für unsere kranken und alten Leute, denen der Weg in die Kirche zu beschwerlich ist.

So wird dem pfarrlichen Leben jene belebende Kraft verliehen, durch die ein lebensvolles Gedeihen zum Nutzen aller, die guten Willens sind, gewährleistet wird. Dies waltete Gott!

Euer Pfarrer

1

So sah das erste Pfarrblatt zu Weihnachten 1954 aus. „Euer Pfarrer“ war damals Prof. Eduard Schoral.

---

## Was erwartet Sie im Herbst?

### Kindermessen im Herbst

*Für die Kleinen*

Wir starten am **5. Oktober um 18 Uhr** mit einer Kindermesse ins Jungscharjahr, zu der alle kleinen und großen Leute herzlich eingeladen sind. Da wird es einen kleinen Rückblick auf das letzte Jahr geben, und wir wollen gemeinsam über das wichtige Wörtchen WIR nachdenken.

Am **10. November** findet die Kindermesse ausnahmsweise an einem Sonntagabend um **17 Uhr** statt. Wir werden über das Teilen nachdenken, danach finden das „Kipferl-Teilen“ und der Laternenumzug durch Petronell statt. Die dritte Kindermesse werden wir am **15.12.** am Vormittag um **10 Uhr** feiern und uns dabei adventlich auf Weihnachten vorbereiten.

Vielerlei Dinge haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass unsere Kindermessen leider nicht mehr gut besucht sind. Die Vorbereitungen haben sich allerdings vom Aufwand und von der vielen Liebe, die darin steckt, nicht geändert. Daher freuen wir uns von ganzem Herzen über jeden und jede, der oder die den Weg zu uns findet und mit uns feiert!

### „Kirche mal anders“

*Für Jugendliche*

So nennen die Jugendlichen die Gebetstreffen, die sie vor allem für Jugendliche, aber auch alle anderen, die sich noch jung fühlen, gestalten. Das nächste Treffen ist am 8. November um 19 Uhr. Thema ist „What is love?“ Herzliche Einladung dazu! Der Ort wird noch bekannt gegeben.



### Kirchendach

Die Regentage Mitte September haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig ein schützendes Dach für uns Menschen und die Gebäude ist. Das Dach unserer Kirche wurde vor einigen Jahren erneuert, heuer wird die letzte Rate des diesbezüglichen Kredites zurückgezahlt. Aus diesem Anlass ersuchen wir um Ihre Spende (mit beiliegendem Zahlschein oder AT81 3207 3000 0300 6327) - der Pfarrgemeinderat.

(Foto: P. Moschitz)

---

# ERNTE FEST DANK

*Für alle, die Grund zum Danken haben*



Herzliche Einladung zum Erntedankfest am **13. Oktober!** Wir wollen um 10 Uhr mit der Segnung der Erntekrone am Hauptplatz beginnen. Die Kinder sind eingeladen Körbe mit Obst und Gemüse mitzubringen. Nach der Segnung der Erntekrone gibt es eine Prozession zur Kirche, wo wir in der Messe Gott danken wollen. Danach klingt das Fest mit einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten aus. Der Weinbauverein Petronell-Carnuntum sorgt für Getränke und es gibt auch wieder Jürgens köstliche Gulaschsuppe.

Wer beim Binden der Erntekrone helfen möchte, ist eingeladen am 5.10. und 12.10.

jeweils um 13:00 Uhr in den Pfarrhof zu kommen.

## Abschalten und Auftanken bei Gott

*Für alle, denen eine kleine Auszeit gut tut*



Das Abendgebet „Auszeit“ lädt nach der Sommerpause wieder zum Abschalten und Auftanken mit Gott in die Annakapelle ein, und zwar an folgenden Terminen:

Immer Dienstag, 15. Oktober, 19. November, 10. Dezember 14. Jänner und 11. Februar, jeweils um 19 Uhr. Wir freuen uns über alle, die mit uns singen und beten!

---

# Aus der Pfarrgemeinde

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich berufen:



Edith MONDL, verst. am 21.07.2024

Franz MOSCHITZ, verst. am 14.09.2024



4. Okt.	19.00 Herzjesumesse
5. Okt.	18.00 Jungscharmesse
13. Okt.	10.00 Erntedankfest
15. Okt.	19.00 Abendgebet „Auszeit“ (Annakapelle)
19. Okt.	17.30 Rosenkranzandacht, anschl. Hl. Messe
26. Okt.	<b>Nationalfeiertag</b> 18.00 Hl. Messe
1. Nov.	<b>Allerheiligen</b> 11.00 Hl. Messe, anschl. Weihe der Gräber
2. Nov.	<b>Allerseelen</b> 19.30 Hl. Messe
8. Nov.	19.00 „Kirche mal anders“ What is love?
9. Nov.	18.00 Hl. Messe
10. Nov.	17.00 Martinsfest mit Kindermesse und Laternenumzug. Keine Messe um 8 Uhr!
17. Nov.	10.00 Hl. Messe mit Pfarrcafé
19. Nov.	19.00 Abendgebet „Auszeit“ (Annakapelle)